

Rückert, Friedrich: 11. (1827)

1 Wer in der Liebsten Auge blickt,
2 Der hat die Welt vergessen.
3 Der kann nicht, wen ihr Arm umstrickt,
4 Was draußen liegt, ermessen.

5 Ich halt' in meinem Arm ein Glück,
6 Wer kann es mir entziehen?
7 Und nähm' es morgen Gott zurück,
8 War's heut mir doch geliehen.

9 Verlangen kann ein Menschenherz
10 Nichts Besseres auf Erden,
11 Als fühlen Liebeslust und Schmerz
12 Und dann begraben werden.

(Textopus: 11.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47152>)